

Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Zweytes Quartal. 24. Stück.

Den 14. Junius 1823.

Inhalt.

Sylbenrathsel für Hallenser. — Die anatomischen Präparate in Florenz. — Milde Wohlthaten für die Armen der Stadt. — Subscribenten zu Frankens Denkmal. — Hallischer Getreidepreis. — Verzeichniß der Geböhrnen u. — 63 Besanntmachungen.

Was uns die Vorzeit lehrt betrachten
Soll man beschauen und beachten.

Logau.

I.

Sylbenrathsel für Hallenser.

Erstes Sylbenpaar.

Hart sind wir! Nur das Element,
Das allgewaltige, vermag auch uns zu zwingen.
Sehr brauchbar zu gar vielen Dingen;
Halb wild ist ja der Mensch, so lang er uns nicht kennt.

XXIV. Jahrg.

(24)

Zwey:

Zweytes Sylbenpaar.

Weich sind wir — aus der Erde Schooß
 Entsprossen. — Wenn das Süßeste der Erde,
 Des Wassers reiner Quell, die Milch der Heerde
 In rechtem Gleichmaß uns umfließt,
 So freut sich unsrer jung und alt,
 In jeder Form, und jeglicher Gestalt.

Das Ganze.

Das was mich bildet und erschafft,
 Ist älter, liebe Herrn und Frauen,
 Als alle Ihr — gehört der grauen
 Längst hingeschwundnen Vorzeit an.
 Es sehe nur, wer sehen kann,
 Hin auf mein Bild, da könnt ihrs deutlich schauen.

Verlangt nach mir — ich komme gern,
 Zur Morgen- wie zur Mittagsstunde,
 Ich bringe dann die kleine, runde,
 Bescheidene, nie ungesunde
 Harmlose Gabe Kindern, Frau und Herrn.
 Was eure Ur-Ur-Eltermütter,
 Die Ahnenväter nicht verschmäht,
 Verachtets nicht — es wäre bitter —
 Solch eine wahre Navität!

Sie kann euch viel zu denken geben,
 Sie lenkt den Blick
 Auf eine große Zeit zurück,
 Wo auch in Halle sich der Geist zu neuem Leben
 Empor nach langem Schlummer schwang
 Und Wahrheit sich den Sieg errang.

II.

Die anatomischen Präparate in Florenz.

Was wir auf dem letzten Pflingstmarkt einzeln gesehn haben, sieht man in Wien in der Josephinischen Akademie in unzähligen Gestaltungen.

Vorzüglich aber füllen das Museum zu Florenz anatomische Präparate eine Menge von Zimmern, die immer hinter einander fortlaufen, und die mit eben so vieler Ordnung als Eleganz aufgestellt sind. Jeder Theil hat sein eignes Kästchen oder Schränkchen aus feinem Holze, mit krystallnem Glase bedeckt, und ruht auf einem Kissen aus grünem Tafft mit silbernen Franzen. — An einer Tafel hängt die Zeichnung mit kurzer Beschreibung über dem Präparate, welche meistens äußerst ähnlich sind; die Zeichnung kommt an Größe dem Präparat völlig gleich, und seine einzelnen Theile, worauf es ankommt, sind mit Linien bezeichnet und numerirt. Die Mannichfaltigkeit und Schönheit dieser Fabrikate, und die Genauigkeit und der Fleiß in ihrer Structur, reizen zur Bewunderung hin. Wenn aber die einzelnen Theile, bis auf die kleinsten Muskeln, Nerven und Fäserchen schon so trefflich gearbeitet sind, so sind es vor allen die ganzen Körper, die man Statuen und Abgüsse von schönen menschlichen Formen nennen kann, wie sie es zum Theil auch wirklich sind. Man hat den schönsten Bau und die festeste und nervigste Structur gewählt, und man vergißt über dem wunderbaren Gesichte der Muskeln, Nerven und Adern und über der Schönheit

2

der

der Arbeit, die hier ohne Ekel alles zeigt, was man unter dem anatomischen Messer nie ohne Ekel und Schauder sieht. Darüber vergißt man das Gerippe. Sobald diese Gerippe mehr bekleidet sind, d. h. sobald sie schon die Muskeln zeigen, werden sie selbst ein Gegenstand der schönen Kunst, und stellen athletische und apollische Körper dar. Diese trefflichen Körper sind in großer Menge durch die einzelnen Zimmer vertheilt, immer in andern Formen, Aufrißen und Aufschnitten. Vorzüglich reich ist das Zimmer, das die Entstehung, Bildung und Trennung des Menschen im Mutterleibe und vom Mutterleibe zeigt. Die Monstra, die schweren und leichten Geburten, die natürlichen und unnatürlichen Lagen des Kindes, die mancherley Manipulationen und Hülfen bey der Entbindung, die gute oder schlimme Structur des Beckens, endlich die gefährlichen Operationen des Kaiserschnitts, alles sieht man hier beisammen. Die Verfertigung und Fabrication dieser Kunstwerke ist eben so mühsam als kostbar, und übersteigt weit die Kenntniß und Kräfte wie das Vermögen eines Einzigen. Viele Kenntnisse und Künste müssen zusammen wirken, viele Hindernisse und Schwierigkeiten durch vereinte Kräfte besiegt werden, um so was Großes und Außerordentliches zu Stande zu bringen. Bildhauer und Mahler, Formschneider, Zeichner und Anatom müssen sich verbinden, um etwas Vollkommenes zu Stande zu bringen. Ein jeder begreift leicht, wie viele Proben man machen, wie viele Schwierigkeiten besiegen, wie viele mechanische Kunst- und Handgriffe man erst lernen, und durch Werwerfen und Verbessern zu dem Grade der Kunst steigen mußte, wohin man diese schöne Erfindung jetzt
 ges

gebracht hat. Meist wird alles in Formen gegossen, und Farbe und Wachs werden soaleich gehörig gemischt; aber freylich bey den feinen Fäserchen, Adern und Nerven-läuft sich dies nicht erreichen, und sie bes dürfen häufig der Nachhülfe und Nacharbeit.

Der jetzige Hauptmeister dieser herrlichen Erfindung ist Sufini, der natürlich eine Menge Helfer haben muß und sich seine Schüler bildet, die unter ihm arbeiten.

Auflösung des Räthsels im 21. Stück:

Der Blitz.

Chronik der Stadt Halle.

I.

Milde Wohlthaten
für die Armen der Stadt.

63) Auf die von der Frau M. geschenkte Schuld wurden bezahlt 1 Thlr. 6 Sgr. 3 Pf.

64) Von der vergnügten Laufe der kleinen Marie Louise 3 Thlr. 10 Sgr.

Die Curatoren der Armenkasse.
Lehmann. Kunde.

Fortgesetztes Verzeichniß
der Subscribenten zu Frankens Denkmal.

Herr Pastor Freudel in Schmünde 5 Thlr., Hr. Fleischers
meister Bögel 1 Thlr., Hr. v. L. L. v. L. M. v. L.
3 Thlr., Hr. W. 3 Thlr., Hr. Postdirector Bluhm
5 Thlr., Hr. Conditior Schelling 1 Dukaten (3 Thlr.),
Hr. Brauer 1 Thlr., Hr. Kaufmann Mäncke 5 Thlr.,
Frl. W. und C. D. 20 Thlr., Hr. Schulinspector Dr.
Stäger 5 Thlr., Hr. Consistorialrath D. Wagnitz 5 Thlr.,
Hr. Dr. Ehrlich 3 Thlr., Hr. Geheimrath Schmels-
zer 15 Thlr., Hr. Traient Bauermeister 2 Thlr., Hr.
Oberberggrath Miescher 5 Thlr.

Ferner sind baar eingekommen: von Hrn. Traiteur
Krause 5 Thlr., von M. 10 Sgr., von W. 10 Sgr.,
von S. 5 Sgr., von einem Ungenannten 1 Thlr., von
den Geschwistern G. 2 Thlr., von Hrn. Kriminal- Director
Goldhagen 5 Thlr., von Herrn Controulleur Feinsch
1 Thlr.

3.

Halle'scher Getreidepreis.

Den 5. Jun.	Der Scheffel	Weizen	2 Thlr. — Sgr. — Pf.
		Roggen	1 22 6
		Gerste	1 7 6
		Hafer	1 5 —
Den 7. Jun.		Weizen	2 Thlr. — Sgr. — Pf.
		Roggen	1 23 9
		Gerste	1 6 3
		Hafer	1 5 —
Den 10. Jun.		Weizen	2 Thlr. — Sgr. — Pf.
		Roggen	1 23 9
		Gerste	1 7 6
		Hafer	1 6 3

Der Polizey-Inspector Heller.

4.

Gebörne, Getraete, Gestorbene in Halle ic.

May. Junius 1823.

a) Gebörne.

Marienparochie: Den 9. May dem Leinweber Wend eine F., Friederike Theresie. (Nr. 911.) — Den 26. dem Schneidermeister Ziegen eine F., Dorothee Rosine Bertha. (Nr. 923.) — Den 29. dem Bierbrauer Beyer eine F., Auguste Pauline. (Nr. 858.) — Den 1. Junius dem Bäckermeister Nitsche eine F., Johanne Henriette Amalie. (Nr. 1024.)

Witichsparochie: Den 12. May eine uneheliche F. (Nr. 1624.) — Den 21. dem Stärkesfabrikant Spielsberg eine F., Marie Louise. (Nr. 1656.)

Morixparochie: Den 19. May dem Handarbeiter Pree eine F., Caroline Wilhelmine. (Nr. 2072.) — Den 21. dem Kutscher Streckert ein S., Friedrich Hermann. (Nr. 611.) — Den 1. Junius dem Salzstiedemeister Köppgen eine Tochter, Marie Dorothee. (Nr. 2152.) — Den 4. zwey uneheliche Söhne. (Nr. 2186.)

Domkirche: Den 21. May dem Schuhmachermeister Schaumburg eine F., Johanne Christiane Theresie. (Nr. 1202.)

b) Getraete.

Marienparochie: Den 8. Jun. der Leinweber Wend mit J. D. Schulze. — Den 9. der Oberjäger Buchholz mit M. C. verwittw. Leiter geb. Loley.

Morixparochie: Den 5. Junius der Handarbeiter Landgraf mit J. D. Werner verw. Zimmermann.

c) Ge-

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 1. Junius der Schlessen's Hauptrendant Mühlmann, alt 66 J. 3 M. 3 W. 6 T. Entkräftung. — Den 2. des Strumpfwirkers Schneider Ehefrau, alt 54 J. Brustkrankheit. — Des Lederhändlers Friedrich Sohn, Carl Albert, alt 1 J. 3 M. Auszehrung. — Den 5. der Handarbeiter Ochs, alt 44 J. 5 M. 3 W. 3 T. Lungenentzündung. — Den 6. der Handarbeiter Kaseler, alt 64 Jahr, Wasserfucht.

Ulrichsparochie: Den 3. Junius des Zimmergesellen Müller T., Johanne Regine, alt 4 J. 1 M. 1 W. 6 T. Auszehrung. — Den 7. des Bürgers Abrecht T., Christiane Marie, alt 6 J. 3 M. 2 W. 1 T. Krämpfe.

Moritzparochie: Den 3. Junius ein unehel. S., alt 10 M. Steckfluß. — Den 6. des Ziegeldeckergesellen Berbig Tochter, Marie Rosalie, alt 1 J. 3 M. Auszehrung.

Glauch: Den 2. Junius der Brennfecht Heyne, alt 36 J. Nervenieber. — Des pensionirten Steuerers aufsehers Kleindienst Ehefrau, alt 57 Jahr 6 Mon. Entkräftung.

Herausgegeben von A. H. Niemeyer und H. B. Wagnitz.

Bekanntmachungen.

Eine hiesige wohlthöbliche Theater-Direction wird von mehreren Musikfreunden recht dringend um baldige Aufführung der Oper „Fanchon“ und wo möglich auch des „Don Juan“ gebeten.

Ich habe wieder eine bedeutende Menge neuer Musikalien erhalten, die ich mich, zur Durchsicht mit nach Hause zu geben, gern erbiete.

Eduard Anton.

Der Zulauf von Kindern auf dem hiesigen Stadtgottesacker hat zu mehreren Beschwerden Anlaß gegeben, in dem durch selbige die Bepflanzungen der Gräber durch die Gottesackerverwaltung oder die Angehörigen der Beerdigten, öfter beschädiget worden sind. Dieser Unordnung vorzubeugen, haben wir den Todtengräber angewiesen, unter keinen Umständen Kindern den Zutritt auf den Gottesacker zu gestatten, wenn selbige nicht von ihren Eltern oder unter sonstiger Aufsicht dahin geführt werden.

Indem wir dies zur allgemeinen Kenntniß bringen, fordern wir alle Eltern, Vormünder, Erzieher und Aufseher auf, ihren Kindern den alleinigen Besuch des Gottesackers zu untersagen, und sie nicht mit Aufträgen, etwa zum Begießen der zugehörigen Anpflanzungen ohne Begleitung erwachsener Personen dahin zu weisen. Wir bemerken hierbey ausdrücklich, daß für allen Schaden, welcher durch Kinder verursacht werden möchte, deren nächste Angehörige verantwortlich gemacht werden müssen.

Halle, den 9. Junius 1823.

Der Magistrat.

Mellin. Bertram. Dürking.

In der Rechnung über die Communalsteuer pro 1821 welche in dem letzten Stücke des Wochenblatts unterm 2ten Junius d. J. abgedruckt worden ist, hat sich ein Versehen eingeschlichen. Es muß nämlich daselbst Seite 517 Zeile 13 und 14 statt

„und an Lantieme für die Erhebung à 8 Pf. pro Thlr.“
gelesen werden:

„und an Lantieme für die Ausgabesumme von
9176 Thlr. — Gr. 8 Pf. à $\frac{1}{2}$ Procent mit 45 Thlr.
21 Gr. 1 Pf.“

Die ausgeworfene Summe von 271 Thlr. 9 Gr. 1 Pf. selbst bleibt unverändert.

Halle, den 10. Junius 1823.

Der Magistrat.

Mellin. Bertram. Dürking.

Die neuesten Landkarten von Spanien und Portugal
erhielt die Gerlach'sche Handlung.

Die Listen der 5ten Klasse 47ster Lotterie können nachgesehen und die Gewinne in Empfang genommen werden; außer den kleinen Gewinnen von 30, 40 und 50 Thlr. sielen noch nachstehende größere in unsere Collecten, als:

Das große Loos von 100000 Thlr. auf Nr. 52285.

10000 Thlr. auf Nr. 30713	1000 Thlr. auf Nr. 32888
2000 " " " 12124	1000 " " " 44702
2000 " " " 14011	500 " " " 7845
1500 " " " 8706	500 " " " 11832
1500 " " " 14923	500 " " " 23633
1000 " " " 556	500 " " " 30710
1000 " " " 600	500 " " " 30762
1000 " " " 23623	500 " " " 39135

500 Thlr. auf Nr. 76168.

9 Gewinne à 200 Thlr. und 37 Gewinne à 100 Thlr.

Zur 1sten Klasse der 48sten Lotterie, welche den 10ten Julius gezogen wird, sind ganze Loose zu 5 Thlr. Gold und 5 Sgr., halbe à 2½ Thlr. Gold und 2½ Sgr., und Viertel à 1½ Thlr. und 1¼ Sgr. bey einem Jeden von uns Unterzeichneten zu bekommen.

Auch sind noch Promessen zur 5ten Ziehung der Prämienlotterie, welche den 1sten Julius gezogen wird, à 3 Thlr. bey uns zu erhalten.

Halle, den 9. Junius 1823.

Lehmann. Kunde.

Eine Quantität Ruthen Druchsteine, so wie auch gute Sandstein-Quader, sind wegen Mangel an Raum im Ulrichshor billig zu verkaufen.

Der Maurermeister Deybaldt.

Es sind gute Kümmeypflanzen zu verkaufen bey dem Schuhmachermeister Witsche in Oberglauchau Nr. 1897.

Ich weise Einen modernen, nur wenig gebrauchten, Stubenofen nach. Halle, den 10. Junius 1823.

Berner junior,

auf dem Grasenwege.

Ein resp. Publikum ersuche ich hiermit öffentlich, niemanden auf meinen oder der mir anvertrauten Königl. Jäger-Abtheilung, irgend etwas, es mag Namen haben wie es will, ohne baare Bezahlung oder schriftliche Anweisung von mir zu borgen, indem ich im entgegengesetzten Falle für die Bezahlung nicht hafte.

Halle, den 10. Junius 1823.

v. Sommerfeld,
Capitain und Commandeur der Königl. 4ten
Jäger-Abtheilung.

Um allen Irrungen zuvor zu kommen, mache ich hiermit ergebenst bekannt, daß diejenigen, welche sich meiner neugebauten Gondel zu den vergnügten Wasserfahrten nach der Rabeninsel bedienen wollen, die Person Einen Groschen hin und Einen Groschen her bezahlt, — und nicht, wie ausgesprengt worden ist, die Person 4 Gr. zahlte.

Wiecke, in den Weingärten Nr. 1864.

In der großen Klausstraße Nr. 876 steht ein ganz guter Korbwagen für 30 Thlr. wegen Mangel an Raum, wie auch eine neumelkende Kuh, eben auch wegen Mangel an Raum, zu verkaufen.

Da im Gasthose zum schwarzen Bär viele fremde Lohnkutscher logiren, so mache ich dem hiesigen und auswärtigen Publikum bekannt, daß daselbst öftere Gelegenheit nach Berlin, Magdeburg, Halberstadt, Leipzig und verschiedene andere Städte zu erfahren ist.

Desgleichen geht alle Dienstage und Donnerstage früh um 5 Uhr eine leere verdeckte Chaise nach Merseburg, Weiskensfeld und Naumburg, und ist die Messe über täglich Gelegenheit dahin. Auch nehme ich Frachtgut nach obengedachten Städten um die billigsten Preise an.

Gastwirth Mente.

Gesuch. Ein Arbeitsmann, welcher auch verheirathet seyn kann, wird gesucht von dem Kaufmann August Nicolai.

Beym Uhrmacher Pflug kann jetzt ein Lehrling sehr Unterkommen finden.

Auctions: Fortsetzung.

Künftigen Sonnabend, als den 14. Junius d. J., Vormittags 9 Uhr, sollen in der Behausung des Defonomen Herrn Müller sub Nr. 167 am untern Steinthor, verschiedene Zug- und Reitpferde, Kutsch- und Leiterwagen, Pferdegeschirr, eine Parthie Eichen, Bohlen und ausgearbeitetes Schirholz, sehr brauchbar für Tischler und Stellmacher, meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verauctionirt werden.

Halle, den 11. Junius 1823.

J. Holland.

Auction. Es sollen die zum Nachlass des verstorbenen Dr. Scheuffelhuth gehörigen beyden Wagenpferde, von egaler hellbrauner Farbe, ingleichen das vorhandene Federvieh, Mittwoch als

den 18ten dieses Monats,

Nachmittags um 2 Uhr,

vor dem Herrn Landgerichts-Secretair Krüger in dem Scheuffelhuthschen Hofe in dem Hause sub Nr. 407 auf der Märkerstraße alhier, öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung in Preuß. Courant verkauft werden. Halle, den 10. Junius 1823.

Vigore Commissionis.

Königl. Preuß. Landgericht.

Schwarz.

Um künftige Irrungen zu vermeiden, zeige ich hier durch ergebenst an, daß ich seit den 7ten Junius in meiner neu erkaufenen sonst Walter'schen Schmiede vor dem Galtshore arbeite, und bitte auch hier um fernern gütigen Zuspruch.

Der Schmiedemeister Küpp junior.

In der Nacht vom 9ten bis 10ten Junius hat ein verwegener Dieb sich erdreistet, ungeachtet das Licht in der Stube die ganze Nacht brannte, meine in dem Bauer über dem Fenster befindliche Wachtel herauszustehlen und den Bauer leer wieder hin zu hängen. Wer den Dieb in Nr. 890 vor dem Klausshore anzeigt, erhält 8 Gr. Cour. Belohnung.

Gradehand.

E i n l a d u n g.

Sonntag den 15ten Junius ist bey mir großer Gesellschaftstag mit Musik, dieses mache ich meinen hochzuverehrenden Sönnern und Freunden ergebenst bekannt.

Fr. Trautmann zur Brennhanschenke.

Eingetretener Hindernisse halber konnte am vergangenen Sonntage keine Musik gehalten werden; ich mache daher meinen geehrten Gästen ergebenst bekannt, daß auf künftigen Sonntag, als den 15ten d. M., wieder Musik und Tanz gehalten werden soll, und lade dazu ergebenst ein.

Der Gastwirth Thiemé in Passendorf.

Einem geehrten Publikum widme ich die ergebene Anzeige, daß ich den 18ten d. M., als zur Feyer der Schlacht bey Belle Alliance, ein Concert veranstaltet habe, wozu um zahlreichen Besuch bittet

Weber in Dlemis.

Sommerstrümpfe für Damen, Herren und Kinder, als seidene, baumwollne und gewirkte wollne, weiße und schwarze empfang zu äußerst billigem Preis die

Berlachsche Handlung.

L o g i s v e r m i e t h u n g.

Im ehemaligen Nehmischschen jetzt den Regelschen Erben zugehörigen in der Märkerstraße belegenen Hause ist zu Michaelis d. J. die oberste Etage vorn heraus, aus 4 Stuben, mehreren Kammern, Küche, großem Vorsaal bestehend, nebst Benutzung des Bodens und Waschhauses, zu vermieten.

Auch sind mehrere kleinere Stuben mit Kammern in demselben Hause an einzelne Personen zu vermieten. Nähere Nachricht erteilt

der Schuhmachermeister Regel,
in der Märkerstraße Nr. 446.

In meinem Hause sub Nr. 407 ist ein großes Familienlogis, welches auf Verlangen auch getheilt werden kann, von Michaelis d. J. an zu vermieten.

Halle, den 1. Junius 1823.

Verwittwete Dr. Scheuffelbuth.

Logisvermuthung.

In Nr. 36 am Ulrichsthor ist kommende Michaelis die obere Etage an eine stille Familie oder an ledige Herren, mit oder ohne Meubles zu vermuthen.

Halle, den 4. Junius 1823.

In des Staatsraths v. JaKob Hause hinter dem Rathhause Nr. 233 ist die oberste Etage zu Michaelis an Personen zu vermuthen, die keiner Küche bedürfen. Gute Bedienung ist im Hause billig zu haben. Die Etage besteht aus 3 Zimmern, einem heizbaren Saal, einem Alkoven, zwey Kammern und einer Domestikenstube, nebst dem nöthigen Holz- und Kellerraum.

Auf dem Steinwege Nr. 1692 sind zwey ausmeublirte Stuben an einzelne Herren zu vermuthen und können so gleich bezogen werden.

Auf dem Steinwege in Nr. 1705 sind Stuben nebst Kammer und Küche an Familien zu vermuthen.

Im Hause Nr. 237 hinter dem Rathhause ist von Johannis d. J. an eine Scheune, so wie im Hause Nr. 250 auch hinter dem Rathhause belegen, eine Scheune nebst Bodenraum von Johannis d. J. an zu vermuthen. Hierauf Reflectirende wollen sich gefälligst im Hause Nr. 250 melden.

In meinem in der kleinen Ulrichstraße sub Nr. 1019 belegenen Hause ist das Logis, welches der Gastgeber Herr Huck bewohnt, bestehend aus mehreren Stuben und Kammern, Küche, Speisekammer, Keller und Bodenraum, kommende Michaelis zu vermuthen. Auch ist noch ein großer Tanzsaal zu jedem beliebigen Gebrauch zu vermuthen.

Kyrig.

In Nr. 2052 auf dem Strohhof im goldnen Kreuz ist ein Logis, bestehend in 2 bis 3 Stuben, 3 Kammern, 1 Küche, Torf- und Holzbehälter, wozu auch Stallung gegeben werden kann, so wie mehrere einzelne Stuben zu vermuthen, und kann alles zu Johannis oder zu Michaelis bezogen werden.

J. Ch. Schlegel.

Holzpreise

Klafterholz und Schockhölzern
auf dem vormals Königl. Holzplaz an der Schiffsaale
und auf dem Holzplaz bey Trübe.

Im Jahre 1823.

oder

In Pr. Ert. Silbr.

		Erl.	Silbr.
Birken, starkes $\frac{3}{4}$ lang, Nr. 1. à Klafter	11	4	11 5
dito mittel dito „ 2.	10	8	10 10
dito dito dito „ 3.	9	8	9 10
Rothbüchen, dito . . .	12	—	12 —
Rüstern, starkes dito . . .	9	—	9 —
Eichen, starkes dito Nr. 2.	8	12	8 15
Eichen und Rüstern Knöppel $\frac{3}{4}$	5	—	5 —
Kiefern, starkes $\frac{3}{4}$ lang Nr. 1.	8	12	8 15
dito mittel dito „ 2.	—	—	—
dito schwächer dito „ 3.	6	18	6 22 $\frac{1}{2}$
Ellern, mittel	—	—	—
Schockhölzer.			
Birken, starkes $\frac{1}{2}$ lang . . . à Schock	8	4	8 5
dito mittel dito . . .	6	12	6 15
dito schwaches dito . . .	3	4	3 5
Rothbüchen, starkes dito . . .	7	—	7 —
Kiefern, starkes dito Nr. 1.	5	16	5 20
dito schwaches dito „ 2.	2	12	3 15
Ellern, mittel dito „ 1.	2	8	2 10
dito schwaches dito „ 2.	2	2	2 2 $\frac{1}{2}$

Bemerkung. Vom Klafterholze wird 2 $\frac{1}{2}$ Gr. pro Klafter
Anweissegeld an den Holzwärter entrichtet; vom Schock-
holze nichts. Die Klafterhölzer werden auch in halben
Klaftern, und die Schockhölzer bis zu 5 Stück verkauft.
Die Ablösung der Klafterhölzer kann auf gedachten Plätzen
auch bey Unterzeichneten geschehen, wo auch das Fuhr-
werk zu haben ist.

Halle, den 1. Junius 1823.

Uhlig und Trübe.

Seit den 1sten Junius dieses Jahres habe ich meines Vaters hiesige Handlung am Markte übernommen. Diese schließe ich kommende Johannis und verlege solche in die bisherige Handlung des Herrn Mäncke in der Mannischen StraÙe neben den 3 Schwanen.

Indem ich dies meinen verehrten Kunden und Freunden hiermit ergebenst anzeige, bitte ich, mich auch dort in meinem neuen Local mit dem mir bisher geschenkten gütigen Vertrauen wie auch fernern geneigten Zuspruch zu beehren, und sich meiner Seits, wie immer, der besten und reellsten Bedienung versichert zu halten.

Franz Friedrich Singer.

Verkaufspreis

von

geformten Braunkohlensteinen, welche aus der besten Schlettauer halb Schacht- und halb Tagekohle geformt sind.

1000 Stück, wovon der Stein in seiner Größe nach Halleschem Maaß 9 Zoll Länge, 5 Zoll Breite, $2\frac{1}{2}$ Zoll Stärke enthält, ist der Preis in der Niederlage 3 Thlr. 8 Gr. Cour. oder 10 Sgr.

Für Trägerlohn der Braunkohlensteine, und solche an Ort und Stelle aufzusetzen, wird pro Tausend 10 gGr., bey zu weiter Entfernung verhältnißmäßig etwas mehr bezahlt.

Erwanige Bestellungen bittet gütigst, wegen der Träger, einen Tag vorher zu machen.

Halle, den 1. Junius 1823.

Uhlig,

auf dem alten Markt Nr. 553.

Hierzu eine Beilage. Bekanntmachungen.